

**14.12.00****AA - R****Verordnung  
der Bundesregierung**

---

**Verordnung zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum  
Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des  
Europarates****A. Problem und Ziel**

Nach der Schaffung eines neuen ständigen Gerichtshofs für Menschenrechte durch das Protokoll Nr. 11 zur Europäischen Menschenrechtskonvention sind neue rechtliche Grundlagen für die Vorrechte und Befreiungen der Richter dieses Gerichtshofs erforderlich.

**B. Lösung**

Das Sechste Protokoll vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates von 1949 fasst die bisher einschlägigen Bestimmungen des Vierten und Fünften Protokolls zusammen, ergänzt durch Bezugnahmen auf das Allgemeine Abkommen. Das Sechste Protokoll soll durch eine Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft gesetzt werden.

**C. Alternativen**

Keine

**D. Finanzielle Auswirkungen**

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Kein Vollzugsaufwand

**E. Sonstige Kosten**

Keine

**14.12.00**

**AA - R**

**Verordnung**  
**der Bundesregierung**

---

**Verordnung zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum  
Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des  
Europarates**

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler

Berlin, den 13. Dezember 2000

022 (221) - 310 80 - Eu 129/00

An den  
Präsidenten des Bundesrates

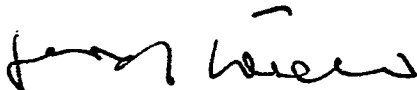
Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum  
Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des  
Europarates

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des  
Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.



**Verordnung**  
**zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996**  
**zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates**  
**Vom**

Auf Grund des Artikels 3 Nr. 2 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 Abs. 1 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefasst wurde, verordnet die Bundesregierung:

**Artikel 1**

Den Richtern des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte werden Vorrechte, Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen nach Maßgabe des Sechsten Protokolls vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1954 II S. 493) gewährt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 8 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem das Protokoll für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und der Tag des Außerkrafttretens des Protokolls sind im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

---

Der Bundesrat hat zugestimmt.

## **Begründung der Rechtsverordnung**

### **Zu Artikel 1**

Die bereits bislang praktizierte, allgemein auf das Zweite Protokoll vom 15. Dezember 1959 (BGBl. 1959 II S. 1453), das Vierte Protokoll vom 16. Dezember 1961 (BGBl. 1963 II S. 1215) sowie das Fünfte Protokoll vom 18. Juni 1990 (BGBl. 1994 II S. 750) zum Allgemeinen Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1954 II S. 493) gestützte Gewährung von Vorrechten und Befreiungen für die in der Europäischen Kommission für Menschenrechte und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte tätigen Personen erhält mit dem Sechsten Protokoll eine spezielle Vertragsgrundlage für die Richter des neuen ständigen Gerichtshofs für Menschenrechte, der an die Stelle der bisherigen Organe getreten ist und am 1. November 1998, dem Datum des Inkrafttretens des Protokolls Nr. 11 zur Europäischen Menschenrechtskonvention, seine Tätigkeit aufgenommen hat.

Zur Umsetzung des Sechsten Protokolls in innerstaatliches Recht ist eine Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrats erforderlich. Ermächtigungsgrundlage hierfür ist der Artikel 3 Nr. 2 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch das Gesetz vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefasst wurde. Während die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen für die bislang nebenamtlich tätigen Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte und Richter des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auf Artikel 3 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe d (Sachverständige) gestützt war, ist für die am neuen ständigen Gerichtshof hauptamtlich tätigen Richter Artikel 3 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b (Bedienstete zwischenstaatlicher Organisationen) einschlägig.

### **Zu Artikel 2**

Absatz 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Absatz 2 enthält eine Bestimmung über das Außerkrafttreten der Verordnung.

Nach Absatz 3 sind der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel 8 Abs. 1 in Kraft tritt, und der Zeitpunkt, in dem das Protokoll gegebenenfalls außer Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

### **Schlussbemerkung**

Es entstehen keine Kosten. Die getroffenen Regelungen haben keine Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte und sind ohne Vollzugsaufwand. Sie führen auch zu keinen sonstigen Kosten.

Sechstes Protokoll  
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen  
des Europarates

Sixth Protocol  
to the General Agreement on Privileges and Immunities  
of the Council of Europe

Sixième Protocole additionnel  
à l'Accord général sur les privilèges et immunités  
du Conseil de l'Europe

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatories hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll unterzeichnen -

Having regard to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, signed at Rome on 4 November 1950 (hereinafter referred to as "the Convention");

Vu la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950 (ci-après dénommée «la Convention»);

im Hinblick auf die am 4. November 1950 in Rom unterzeichnete Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als „Konvention“ bezeichnet);

Having regard to Protocol No. 11 to the Convention, restructuring the control machinery established thereby, signed at Strasbourg on 11 May 1994 (hereinafter referred to as "Protocol No. 11 to the Convention"), which establishes a permanent European Court of Human Rights (hereinafter referred to as "the Court") to replace the European Commission and Court of Human Rights;

Vu le Protocole n° 11 à la Convention, portant restructuration du mécanisme de contrôle établi par la Convention, signé à Strasbourg le 11 mai 1994 (ci-après dénommée «Protocole n° 11 à la Convention»), qui établit une Cour permanente européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée «la Cour») remplaçant la Commission et la Cour européennes des Droits de l'Homme;

im Hinblick auf das am 11. Mai 1994 in Straßburg unterzeichnete Protokoll Nr. 11 zur Konvention über die Umgestaltung des durch die Konvention eingeführten Kontrollmechanismus (im Folgenden als „Protokoll Nr. 11 zur Konvention“ bezeichnet), mit dem ein ständiger Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (im Folgenden als „Gerichtshof“ bezeichnet) errichtet wird, der die Europäische Kommission und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ersetzt;

Also having regard to Article 51 of the Convention which specifies that judges are entitled, during the discharge of their functions, to the privileges and immunities provided for in Article 40 of the Statute of the Council of Europe and in the agreements made thereunder;

Vu aussi l'article 51 de la Convention, qui spécifie que les juges jouissent, pendant l'exercice de leurs fonctions, des privilèges et immunités prévus à l'article 40 du Statut du Conseil de l'Europe et dans les accords conclus en vertu de cet article;

ferner im Hinblick auf Artikel 51 der Konvention, der vorsieht, dass die Richter bei der Ausübung ihres Amtes die Vorrechte und Immunitäten genießen, die in Artikel 40 der Satzung des Europarats und den aufgrund jenes Artikels geschlossenen Übereinkünften vorgesehen sind;

Recalling the General Agreement on Privileges and Immunities of the Council of Europe, signed at Paris on 2 September 1949 (hereinafter referred to as "the General Agreement"), and its Second, Fourth and Fifth Protocols;

Rappelant l'Accord général sur les privilèges et immunités du Conseil de l'Europe, signé à Paris le 2 septembre 1949 (ci-après dénommée «l'Accord général»), et ses Deuxième, Quatrième et Cinquième Protocoles;

eingedenk des am 2. September 1949 in Paris unterzeichneten Allgemeinen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (im Folgenden als „Allgemeines Abkommen“ bezeichnet) und des Zweiten, Vierten und Fünften Protokolls dazu;

Considering that a new Protocol to the General Agreement is advisable to accord privileges and immunities to the judges of the Court;

Considérant qu'un nouveau Protocole à l'Accord général est opportun pour accorder des privilèges et immunités aux juges de la Cour;

in der Erwägung, dass ein neues Protokoll zum Allgemeinen Abkommen angebracht ist, um den Richtern des Gerichtshofs Vorrechte und Immunitäten zu gewähren -

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

haben Folgendes vereinbart:

**Article 1**

In addition to the privileges and immunities specified in Article 18 of the General Agreement, judges shall be accorded in

**Article 1**

Outre les privilèges et immunités prévus à l'article 18 de l'Accord général, les juges, tant en ce qui les concerne qu'en ce

**Artikel 1**

Außer den in Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens vorgesehenen Vorrechten und Immunitäten genießen die Richter für sich

respect of themselves, their spouses and minor children the privileges and immunities, exemptions and facilities accorded to diplomatic envoys in accordance with international law.

#### Article 2

For the purposes of this Protocol, the term "judges" means judges elected in accordance with Article 22 of the Convention as well as any ad hoc judge appointed by a State Party concerned in pursuance of Article 27, paragraph 2, of the Convention.

#### Article 3

In order to secure for the judges complete freedom of speech and complete independence in the discharge of their duties, the immunity from legal process in respect of words spoken or written and all acts done by them in discharging their duties shall continue to be accorded, notwithstanding that the persons concerned are no longer engaged in the discharge of such duties.

#### Article 4

Privileges and immunities are accorded to judges not for the personal benefit of the individuals themselves but in order to safeguard the independent exercise of their functions. The plenary Court alone shall be competent to waive the immunity of judges; it has not only the right, but is under a duty, to waive the immunity of a judge in any case where, in its opinion, the immunity would impede the course of justice, and where it can be waived without prejudice to the purpose for which the immunity is accorded.

#### Article 5

1 The provisions of Articles 1, 3 and 4 of this Protocol shall apply to the Registrar of the Court and a Deputy Registrar formally notified as Acting Registrar to the State Parties to the Convention.

2 The provisions of Article 3 of this Protocol and Article 18 of the General Agreement shall apply to a Deputy Registrar of the Court.

3 The privileges and immunities referred to in paragraphs 1 and 2 of this Article are accorded to the Registrar and a Deputy Registrar not for the personal benefit of the individuals themselves but to facilitate the discharge of their duties. The plenary Court alone shall be competent to waive the immunity of its Registrar and a Deputy Registrar; it has not only the right, but is under a duty, to waive such immunity in any case where, in its opinion, the immunity would impede the course of justice, and where it can be waived without prejudice to the purpose for which the immunity is accorded.

qui concerne leurs conjoints et enfants mineurs, jouissent des privilèges, immunités, exemptions et facilités accordés, conformément au droit international, aux envoyés diplomatiques.

#### Article 2

Aux fins d'application du présent Protocole, le terme «juges» désigne indifféremment les juges élus conformément à l'article 22 de la Convention et tout juge ad hoc désigné par un Etat intéressé en vertu de l'article 27, paragraphe 2, de la Convention.

#### Article 3

En vue d'assurer aux juges une complète liberté de parole et une complète indépendance dans l'accomplissement de leurs fonctions, l'immunité de juridiction, en ce qui concerne les paroles ou les écrits ou les actes émanant d'eux dans l'accomplissement de leurs fonctions, continuera à leur être accordée même après que leur mandat aura pris fin.

#### Article 4

Les privilèges et immunités sont accordés aux juges non pour leur bénéfice personnel, mais en vue d'assurer en toute indépendance l'exercice de leurs fonctions. La Cour, siégeant en assemblée plénière, a seule qualité pour prononcer la levée des immunités; elle a non seulement le droit mais le devoir de lever l'immunité d'un juge dans tous les cas où, à son avis, l'immunité empêcherait que justice ne soit faite et où l'immunité peut être levée sans nuire au but pour lequel elle est accordée.

#### Article 5

1 Les dispositions des articles 1, 3 et 4 du présent Protocole s'appliquent au greffier de la Cour et à un greffier adjoint lorsqu'il fait fonction de greffier et que cela aura été notifié formellement aux Etats parties à la Convention.

2 Les dispositions de l'article 3 du présent Protocole et de l'article 18 de l'Accord général s'appliquent à un greffier adjoint de la Cour.

3 Les privilèges et immunités prévus aux paragraphes 1 et 2 du présent article sont accordés au greffier et à un greffier adjoint non pour leur bénéfice personnel mais en vue du bon accomplissement de leurs fonctions. La Cour, siégeant en assemblée plénière, a seule qualité pour prononcer la levée des immunités de son greffier et d'un greffier adjoint; elle a non seulement le droit mais le devoir de lever cette immunité dans tous les cas où, à son avis, l'immunité empêcherait que justice ne soit faite et où l'immunité peut être levée sans nuire au but pour lequel elle est accordée.

selbst, ihre Ehegatten und minderjährigen Kinder die Vorrechte, Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen, die nach dem Völkerrecht diplomatischen Vertretern gewährt werden.

#### Artikel 2

Im Sinne dieses Protokolls bezeichnet der Ausdruck „Richter“ sowohl die nach Artikel 22 der Konvention gewählten Richter als auch jeden nach Artikel 27 Absatz 2 der Konvention von einem beteiligten Staat bestellten Richter ad hoc.

#### Artikel 3

Um den Richtern bei der Ausübung ihres Amtes volle Redefreiheit und Unabhängigkeit zu sichern, wird ihnen auch nach Ablauf ihrer Amtszeit Immunität von der Gerichtsbarkeit in Bezug auf ihre mündlichen und schriftlichen Äußerungen sowie die von ihnen in Ausübung ihres Amtes vorgenommenen Handlungen gewährt.

#### Artikel 4

Die Vorrechte und Immunitäten werden den Richtern nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt, sondern um die unabhängige Ausübung ihres Amtes zu gewährleisten. Nur das Plenum des Gerichtshofs ist befugt, die Immunität von Richtern aufzuheben; es hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Immunität eines Richters in allen Fällen aufzuheben, in denen sie nach Auffassung des Plenums verhindern würde, dass der Gerechtigkeit Genüge geschieht, und in denen sie ohne Beeinträchtigung des Zwecks, für den sie gewährt wird, aufgehoben werden kann.

#### Artikel 5

(1) Die Artikel 1, 3 und 4 finden Anwendung auf den Kanzler des Gerichtshofs und auf einen stellvertretenden Kanzler, der den Vertragsstaaten der Konvention förmlich als amtierender Kanzler notifiziert worden ist.

(2) Artikel 3 dieses Protokolls und Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens finden auf einen stellvertretenden Kanzler des Gerichtshofs Anwendung.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Vorrechte und Immunitäten werden dem Kanzler und einem stellvertretenden Kanzler nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt, sondern um ihnen die Ausübung ihres Amtes zu erleichtern. Nur das Plenum des Gerichtshofs ist befugt, die Immunität seines Kanzlers und eines stellvertretenden Kanzlers aufzuheben; es hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, diese Immunität in allen Fällen aufzuheben, in denen sie nach Auffassung des Plenums verhindern würde, dass der Gerechtigkeit Genüge geschieht, und in denen sie ohne Beeinträchtigung des Zwecks, für den sie gewährt wird, aufgehoben werden kann.

4 The Secretary General of the Council of Europe shall be competent to waive, with the agreement of the President of the Court, the immunity of other staff members of the registry in accordance with the provisions of Article 19 of the General Agreement and having due regard to the considerations set out in paragraph 3.

#### Article 6

1 Documents and papers of the Court, judges and registry, in so far as they relate to the business of the Court, shall be inviolable.

2 The official correspondence and other official communications of the Court, judges and the registry may not be held up or subjected to censorship.

#### Article 7

1 This Protocol shall be open for signature by member States of the Council of Europe signatories to the General Agreement, which may express their consent to be bound by:

- a signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- b signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2 Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

#### Article 8

1 This Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which three Parties to the General Agreement have expressed their consent to be bound by the Protocol in accordance with the provisions of Article 7 or on the date of entry into force of Protocol No. 11 to the Convention, whichever is the later.

2 As regards any State Party to the General Agreement which shall subsequently sign this Protocol without reservation in respect of ratification, acceptance or approval or which shall ratify, accept or approve it, this Protocol shall enter into force one month after the date of such signature or after the date of deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

#### Article 9

1 Any State may, at the time of its signature without reservation in respect of ratification, of its ratification or at any time thereafter, declare, by notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe, that the present Protocol shall extend to all or any of the terri-

4 Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe a qualité pour prononcer, avec l'accord du Président de la Cour, la levée de l'immunité des autres membres du greffe en conformité avec les dispositions de l'article 19 de l'Accord général et en tenant dûment compte des considérations figurant au paragraphe 3.

#### Article 6

1 Les documents et papiers de la Cour, des juges et du greffe, pour autant qu'ils concernent l'activité de la Cour, sont inviolables.

2 La correspondance officielle et les autres communications officielles de la Cour, des juges et du greffe ne peuvent être retenues ou censurées.

#### Article 7

1 Le présent Protocole est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe signataires de l'Accord général, qui peuvent exprimer leur consentement à être liés par:

- a signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- b signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2 Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

#### Article 8

1 Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date à laquelle trois Parties à l'Accord général auront exprimé leur consentement à être liées par le Protocole conformément aux dispositions de l'article 7, si à cette date le Protocole n° 11 à la Convention est entré en vigueur, ou à la date d'entrée en vigueur du Protocole n° 11 à la Convention dans le cas contraire.

2 Pour tout Etat partie à l'Accord général qui signera ce Protocole ultérieurement sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation ou le ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera, le présent Protocole entrera en vigueur un mois après la date de la signature ou de dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

#### Article 9

1 Tout Etat peut, au moment de la signature sans réserve de ratification, de la ratification ou à tout autre moment par la suite, déclarer, par notification adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, que le présent Protocole s'appliquera à tous les territoires ou à l'un quelconque

(4) Der Generalsekretär des Europarats ist befugt, mit Zustimmung des Präsidenten des Gerichtshofs die Immunität anderer Mitarbeiter der Kanzlei nach Artikel 19 des Allgemeinen Abkommens und unter gebührender Berücksichtigung der in Absatz 3 genannten Erwägungen aufzuheben.

#### Artikel 6

(1) Schriftstücke und Papiere des Gerichtshofs, der Richter und der Kanzlei sind, soweit sie sich auf die Tätigkeit des Gerichtshofs beziehen, unverletzlich.

(2) Der amtliche Schriftwechsel und die sonstigen amtlichen Mitteilungen des Gerichtshofs, der Richter und der Kanzlei dürfen nicht zurückgehalten oder der Zensur unterworfen werden.

#### Artikel 7

(1) Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, die das Allgemeine Abkommen unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

#### Artikel 8

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem drei Vertragsparteien des Allgemeinen Abkommens nach Artikel 7 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein, beziehungsweise an dem Tag, an dem das Protokoll Nr. 11 zur Konvention in Kraft tritt, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist.

(2) Für jeden Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens, der dieses Protokoll später ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet oder es ratifiziert, annimmt oder genehmigt, tritt es einen Monat nach dem Tag der Unterzeichnung beziehungsweise nach dem Tag der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

#### Artikel 9

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, bei der Ratifikation oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation erklären, dass dieses Protokoll auf alle oder einzelne Hoheitsgebiete Anwendung findet, für

teries for whose international relations it is responsible and where the Convention and its Protocols apply.

2 The Protocol shall extend to the territory or territories named in the notification as from the thirtieth day after the receipt of this notification by the Secretary General of the Council of Europe.

3 Any declaration made pursuant to paragraph 1 may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn or modified by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal or modification shall become effective on the first day of the month following the expiration of one month after the receipt of notification by the Secretary General.

#### Article 10

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:

- a any signature;
- b the deposit of any instrument of ratification, acceptance or approval;
- c any date of entry into force of this Protocol in accordance with Articles 8 and 9;
- d any other act, notification or communication relating to this Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

Done at Strasbourg, this 5<sup>th</sup> day of March 1996, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe.

des territoires dont il assure les relations internationales et où la Convention et ses Protocoles s'appliquent.

2 Le Protocole s'appliquera au territoire ou aux territoires désignés dans la notification à partir du trentième jour qui suivra la date à laquelle le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe aura reçu cette notification.

3 Toute déclaration faite en vertu du paragraphe 1 pourra être retirée ou modifiée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait ou la modification prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

#### Article 10

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil:

- a toute signature;
- b le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole conformément aux articles 8 et 9;
- d tout autre acte, notification ou communication ayant trait au présent Protocole.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Strasbourg, le 5 mars 1996, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe.

deren internationale Beziehungen er verantwortlich ist und in denen die Konvention und die Protokolle dazu Anwendung finden.

(2) Das Protokoll findet ab dem dreißigsten Tag nach Eingang der genannten Notifikation beim Generalsekretär des Europarats auf das oder die in der Erklärung bezeichneten Hoheitsgebiete Anwendung.

(3) Jede nach Absatz 1 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen oder geändert werden. Die Rücknahme oder Änderung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

#### Artikel 10

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach den Artikeln 8 und 9;
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 5. März 1996 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats beglaubigte Abschriften.

## Denkschrift

Nach Artikel 59 der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 genießen die Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte (im Folgenden als „Kommission“ bezeichnet) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (im Folgenden als „Gerichtshof“ bezeichnet) bei der Ausübung ihres Amtes die in Artikel 40 der Satzung des Europarats und den hier-nach abgeschlossenen Abkommen vorgesehenen Vorrechte und Immunitäten. Artikel 40 der Satzung des Europarats geht auf die Steuerbefreiung nicht ein. Eine ausdrückliche Steuerbefreiung ist nur in Artikel 18 Buchstabe b des Allgemeinen Abkommens vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates vorgesehen. Sie betrifft aber nach dem Wortlaut dieser Vorschrift und ihrer Zuordnung in diesem Abkommen nur die Beamten des Europarats, nicht dagegen die Mitglieder der Kommission und des Gerichtshofs. Für diese Personengruppe sind später das Zweite Protokoll vom 15. Dezember 1956 (die Mitglieder der Kommission betreffend) und das Vierte Protokoll vom 16. Dezember 1961 (die Richter des Gerichtshofs betreffend) vereinbart worden. Darin werden den Kommissionsmitgliedern und den Richtern im Wesentlichen die Vorrechte und Immunitäten zuerkannt, wie sie in Teil IV des Allgemeinen Abkommens vom 2. September 1949 für die Vertreter im Komitee der Ministerbeauftragten vorgesehen sind. Die

vertragliche Festschreibung der faktisch bereits praktizierten uneingeschränkten Steuerbefreiung der vom Europarat an die Mitglieder der Kommission und des Gerichtshofs gezahlten Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen wurde durch das Fünfte Protokoll vom 18. Juni 1990 vollzogen.

Das Protokoll Nr. 11 zur Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten ist nach seinem Artikel 4 am 1. November 1998 in Kraft getreten. Die Europäische Kommission für Menschenrechte ist zur Abwicklung bestimmter Verfahren danach noch ein Jahr bestehen geblieben. Ein neuer ständiger Gerichtshof für Menschenrechte ist an die Stelle der bisherigen Organe – Kommission und Gerichtshof – getreten.

Im Hinblick auf die erwähnten Veränderungen der Konventionsorgane haben die mit dem Protokoll Nr. 11 befassten Gremien des Europarats das Sechste Protokoll zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarats erarbeitet, worin die einschlägigen Bestimmungen der vorangegangenen Protokolle zusammengefasst werden.

Das Sechste Protokoll wurde am 30. September 1996 von der Bundesrepublik Deutschland gezeichnet.

Im Europarat ist der als Anlage beigefügte Erläuternde Bericht zum Sechsten Protokoll erarbeitet worden.

Erläuternder Bericht zum Sechsten Protokoll  
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates

## Einführung

1. Nachdem das Protokoll Nr. 11 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als „Konvention“ bezeichnet) am 20. April 1994 vom Ministerkomitee angenommen und anschließend von allen Mitgliedstaaten des Europarats unterzeichnet worden war, genehmigte das Ministerkomitee im Januar und im September 1995 die Änderung des Vierten und Fünften Protokolls zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (im Folgenden als Viertes und Fünftes Protokoll bezeichnet) und anschließend deren Zusammenfassung in einem Dokument.
2. Es wurde als zweckmäßig angesehen, ein Sechstes Protokoll auszuarbeiten, das auf den durch das Protokoll Nr. 11 zur Konvention geschaffenen Gerichtshof Anwendung findet. Das Vierte und Fünfte Protokoll bleiben für Verfahren nach dem alten System in Kraft.
3. Das Sechste Protokoll fasst die einschlägigen Bestimmungen des Vierten und Fünften Protokolls zu einem rechtsverbindlichen Dokument zusammen, ergänzt durch Bezugnahmen auf das Allgemeine Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates von 1949 (im Folgenden als „Allgemeines Abkommen“ bezeichnet).
4. Diese Änderungen wurden dadurch erforderlich, dass das Protokoll Nr. 11 zur Konvention den Kontrollmechanismus der Konvention umgestaltet, indem die Europäische Kommission und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte durch einen ständigen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg ersetzt wurden. Dieser Gerichtshof arbeitet somit auf einer anderen Grundlage als das alte System, das keine ständige Einrichtung war.
5. Der Text wurde von März bis September 1995 von dem Sachverständigenausschuss zur Verbesserung der Verfahren zum Schutz der Menschenrechte (DH-PR), einem nachgeordneten Gremium des Lenkungs Ausschusses für Menschenrechte (CDDH), ausgearbeitet.
6. Der Entwurf des vorliegenden Sechsten Protokolls zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (im Folgenden als Sechstes Protokoll bezeichnet), der vom DH-PR ausgearbeitet und anschließend vom CDDH nach ordnungsgemäßer Konsultation der Präsidenten der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte fertiggestellt worden ist, wurde dem Ministerkomitee vorgelegt, das

ihn auf seiner 556. Sitzung des Komitees der Ministerbeauftragten am 9. Februar 1996 angenommen hat. Das Protokoll wurde am 5. März 1996 zur Unterzeichnung durch die Mitgliedstaaten des Europarats aufgelegt und durch die Bundesrepublik Deutschland am 30. September 1996 unter dem Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnet.

## Bemerkungen zu den Bestimmungen des Sechsten Protokolls

## Artikel 1

7. Der Wortlaut des Artikels 1 wurde Artikel 16 des Allgemeinen Abkommens nachgebildet, um den Richtern, ihren Ehegatten und minderjährigen Kindern dieselben Vorrechte und Immunitäten zu gewähren, wie sie der Generalsekretär und der stellvertretende Generalsekretär des Europarats und deren Ehegatten und minderjährige Kinder genießen.

Außerdem gewährt diese Bestimmung durch die Bezugnahme auf Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens den Richtern

- bezüglich der von ihnen in amtlicher Eigenschaft vorgenommenen Handlungen einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen Immunität von der Gerichtsbarkeit,
- Steuerfreiheit hinsichtlich ihrer vom Europarat gezahlten Gehälter und sonstigen Bezüge,
- ebenso wie ihren Ehegatten und den von ihnen unterhaltenen Familienmitgliedern Befreiung von den Bestimmungen zur Begrenzung der Einwanderung und den Formalitäten der Registrierung der Ausländer,
- in Bezug auf Devisenerleichterungen dieselben Vorrechte, wie sie im vergleichbaren Rang stehende Beamte der diplomatischen Missionen genießen,
- in Zeiten internationaler Krisen dieselben Erleichterungen bezüglich ihrer Heimschaffung, wie sie diplomatische Vertreter genießen (ebenso wie ihre Ehegatten und die von ihnen unterhaltenen Familienmitglieder), sowie
- das Recht, ihre persönliche Habe bei ihrem ersten Amtsantritt zollfrei einzuführen und nach Beendigung ihrer Dienstzeit zollfrei in ihre Herkunftsländer wieder auszuführen.

Die Steuerfreiheit hinsichtlich der den Richtern gezahlten Gehälter und sonstigen Bezüge gilt auch für „Zulagen“, wie in Artikel 1 des Fünften Protokolls vorgesehen.

## Artikel 2

8. In Artikel 2, der praktisch identisch ist mit Artikel 1 des Vierten Protokolls, wird die Bezugnahme auf die früheren Artikel 39 und 43 der Konvention durch die Bezugnahme auf die Artikel 22 und 27 Abs. 2 in der durch das Protokoll Nr. 11 geänderten Fassung der Konvention ersetzt.

## Artikel 3 und 4

9. Die Artikel 3 und 4 sind praktisch identisch mit den Artikeln 5 und 6 des Vierten Protokolls.

## Artikel 5

10. Die ersten drei Absätze von Artikel 5 sind dem Wortlaut von Artikel 7 des Vierten Protokolls nachgebildet. Da in der durch das Protokoll Nr. 11 geänderten Konvention vorgesehen ist, dass das Plenum des Gerichtshofs „einen oder mehrere stellvertretende Kanzler“ wählt (Artikel 26 Buchstabe e), wurden die diesbezüglichen Stellen entsprechend geändert.
11. Absatz 1 stellt sicher, dass der Kanzler oder amtierende Kanzler dieselben Vorrechte und Immunitäten genießt, wie sie den Richtern in den Artikeln 1, 3 und 4 gewährt werden (vgl. Artikel 7 Abs. 1 Viertes Protokoll). Um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden, muss die Ernennung eines stellvertretenden Kanzlers zum amtierenden Kanzler allen Vertragsstaaten der Konvention förmlich notifiziert werden. Ebenso wird die in Artikel 3 den Richtern gewährte Immunität von der Gerichtsbarkeit neben den in Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens vorgesehenen Vorrechten und Immunitäten durch Absatz 2 auf den oder die stellvertretenden Kanzler erstreckt.
12. Absatz 4 ist neu. In Anlehnung an den früheren Artikel 13 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs (Verfahrensordnung „A“ und „B“) sieht er vor, dass der Generalsekretär des Europarats die den Kanzlei-bediensteten (mit Ausnahme des Kanzlers und des stellvertretenden Kanzlers) gewährte Immunität nur mit Zustimmung des Präsidenten des Gerichtshofs

aufheben kann. Die Aufhebung der Immunität dieser Mitarbeiter muss in Übereinstimmung mit Artikel 19 des Allgemeinen Abkommens erfolgen sowie unter gebührender Berücksichtigung der in Absatz 3 genannten Erwägungen, insbesondere der Tatsache, dass die Immunität nur aufgehoben werden darf, wenn dies ohne Beeinträchtigung des Zwecks, für den sie gewährt wurde, geschehen kann.

## Artikel 6

13. Der Wortlaut von Artikel 6 ist praktisch identisch mit dem von Artikel 4 des Vierten Protokolls.

## Artikel 7 bis 10: Schlussbestimmungen

14. Der Wortlaut von Artikel 7 ist praktisch identisch mit Artikel 2 des Fünften Protokolls.
15. Nach Artikel 8 Abs. 1 des Protokolls tritt dieses in Kraft, sobald drei Vertragsstaaten des Allgemeinen Abkommens ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein, wenn zu diesem Zeitpunkt auch bereits das Protokoll Nr. 11 zur Konvention in Kraft getreten ist. Anderenfalls tritt das Sechste Protokoll am Tag des Inkrafttretens des Protokolls Nr. 11 zur Konvention in Kraft. Diese Regelung entspricht Artikel 3 des Fünften Protokolls.  
  
Nach Inkrafttreten des Sechsten Protokolls tritt es für weitere Vertragsstaaten jeweils einen Monat nach Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung oder Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.
16. Artikel 9 erlaubt es den Staaten, die Konvention (und gegebenenfalls die Protokolle dazu) auf Hoheitsgebiete anzuwenden, für deren internationale Beziehungen sie verantwortlich sind. Die Absätze 1 und 2 sind dem Wortlaut von Artikel 8 des Vierten Protokolls und Absatz 3 dem von Artikel 6 Abs. 3 des Protokolls Nr. 7 zur Konvention nachgebildet.
17. Der Wortlaut von Artikel 10 ist praktisch identisch mit dem von Artikel 5 des Fünften Protokolls.

**16.02.01****Beschluss**  
**des Bundesrates**

---

Verordnung zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates

Der Bundesrat hat in seiner 759. Sitzung am 16. Februar 2001 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.